

Grundstein für „Netzwerk Ostseefischerei“ gelegt

Timmendorfer Strand - 23. Februar 2010

Ostholstein

Anfang vergangener Woche fiel der Startschuss für das Projekt „Netzwerk Ostseefischerei“, an dem sechs AktivRegionen entlang der schleswig-holsteinischen Ostseeküste beteiligt sind. Eine regionsübergreifende Projektgruppe legte im Gewerbezentrum Oldenburg inhaltliche Schwerpunkte und die weiteren Arbeitsschritte für die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes fest. Die schleswig-holsteinische Ostseeküste und ihre Bewohner sind kulturell und wirtschaftlich eng mit der Fischerei verbunden. Auch heute noch existieren zahlreiche Fischereistandorte unterschiedlichster Prägung, von kleinen handwerklich geprägten Häfen bis hin zu großen genossenschaftlich organisierten Standorten.

Ziel des Projektes ist es, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung und Vielfalt der Ostseefischerei zu fördern. Neben Aktivitäten zu Aufklärung und gemeinsamer Vermarktung steht die Vernetzung des Themas Ostseefischerei mit dem für die Regionen bedeutenden Tourismus im Vordergrund.

In den kommenden Monaten wird das Tourismus- und Freizeitinstitut „inspektour“ aus Hamburg gemeinsam mit der Projektgruppe die Gestaltung eines nachhaltigen Netzwerkes zum Thema Fischerei erarbeiten.

„Wir freuen uns sehr, dass es jetzt los geht!“ eröffnete Anke Ticken, Projektleiterin von inspektour, die Veranstaltung. „Das wird eine recht umfangreiche Aufgabe werden, bei deren Bearbeitung wir die Fachkenntnisse aus den jeweiligen AktivRegionen unbedingt benötigen“, betonte die Projektleiterin.

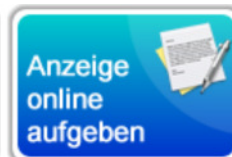
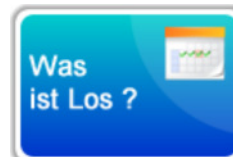
Beate Burow vom Umweltrat der Stadt Fehmarn bewertet die neuen Impulse, die durch das Netzwerk gegeben werden, als äußerst positiv. „Davon können sowohl die Ostseefischerei als auch der Tourismus an der gesamten schleswig-holsteinischen Ostseeküste profitieren.“

Das Projektgebiet umfasst die Fischereistandorte der AktivRegionen Innere Lübecker Bucht, Wagrien-Fehmarn, Ostseeküste, Hügelland am Ostseestrand, Schlei-Ostsee und Mitte des Nordens sowie die Städte Flensburg, Lübeck und Kiel. Die Finanzierung des Kooperationsprojektes der sechs AktivRegionen erfolgt aus EU-Mitteln im Rahmen des Europäischen Fischereifonds (EFF) sowie aus Landesmitteln des Zukunftsprogramms Fischerei (ZPF).

Projektträger ist die Stadt Fehmarn. In den folgenden Wochen werden Anke Ticken und ihre Kollegin Evelyn Fichtner viel an der Ostseeküste unterwegs sein. Sie werden an den Arbeitskreisen Fischerei in den AktivRegionen teilnehmen, weitere Gespräche führen und die vorhandenen Angebote im Projektgebiet erfassen. In intensiver Zusammenarbeit mit der Projektgruppe werden Themen und Leitideen erarbeitet und mit konkreten Maßnahmen versehen werden.

Auf der Basis dieser Ideen wird der Kooperationspartner „Markt und Trend GmbH“ (M+T) aus Neumünster ein Gestaltungskonzept mit Namens- und Logovorschlägen für das „Netzwerk Ostseefischerei“ erstellen.

Die ersten gemeinsamen Schritte in Richtung einer erfolgreichen Vernetzung sind gemacht. Wer eigene Ideen oder Anregungen zum „Netzwerk Ostseefischerei“ hat, wird gebeten, mit Anke Ticken, Telefon 040/ 414388748, E-Mail: anke.ticken@inspektour.de, Kontakt aufzunehmen.

[Neuen Kommentar schreiben](#)


Service für Timmendorfer Strand

 [Notdienste](#)
 [Gottesdienste](#)
 [Verteilung](#)
 [Abonnements](#)
 [reporter Team](#)
 [Vereine & Verbände](#)
[Anzeigen aufgeben](#)
 [Allgemeine](#)
 [Familien Anzeigen](#)

Ihr reporter online



RSS - Feeds



Updates von der reporter



Genau meine Welt

Immobilien